

60 Jahre Bundesrepublik – 60 Jahre Baugenossenschaft

Ober-/Unterschleißheim – Vier Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges präsentierte sich die Wohnungsnot nicht nur in weiten Teilen Deutschlands, sondern besonders in und um München in einer katastrophalen Lage. Dies war dann auch der Grund für einige Idealisten, auf diese Herausforderung zu reagieren. Mit Gottvertrauen bemühten sie sich, preisgünstigen und guten Wohnraum zu schaffen. Was 1949 getrennt in Oberschleißheim und in Unterschleißheim begann, führte nach dem Zusammenschluss zu einer gemeinsamen Genossenschaft im Jahre 1980 zu einer beispielhaften Erfolgsgeschichte. Nach 60 Jahren besitzt das unter dem Namen „Baugenossenschaft Ober- und Unterschleißheim e.G.“ firmierende Unternehmen 516 Wohn- und fünf Gewerbeeinheiten. Es betreut außerdem mit dem neuen Geschäftszweig der „Hausverwaltung“ weitere 478 Wohn- und 32 Gewerbeimmobilien. Seit 1989 erstreckt sich der Wirkungsbereich auch auf die Nachbarstadt Garching. Unterschleißheims 1. Bürgermeister lobte anlässlich des 60-jährigen Jubiläums u.a. die zukunftsorientierte Bauweise als großes Plus der Baugenossenschaft. Besonders hob er die alternative Energiegewinnung hervor, zu der Pellet-Heizungen, Solaranlagen und die Verwendung von Grundwasserwärmepumpen zählen. Die 1. Bürgermeisterin von Oberschleißheim wiederum freut sich besonders, dass die Baugenossenschaft ihre Zentrale in der Drei-Schlösser-Gemeinde einrichtete. Nach der Blumenstraße folgten als weitere Adressen die Mittenheimer Straße und seit 2004 die Hirschplanallee. Nach Aussage von Elisabeth Ziegler steht die Baugenossenschaft „für eine innovative Wohnungspolitik, die sich immer wieder auch im Bereich des sozialen Wohnungsbaus oder für sozial Schwache engagiert“. In einem Grußwort zum „60. Geburtstag“ drückte auch Hannelore Gabor ihren Dank aus. Für die 1. Bürgermeisterin von Garching herrscht im Großraum München nach wie vor „enormer Siedlungsdruck“. Deshalb ist auch für sie die Bereitstellung von erschwinglichem Wohnraum von allergrößter Bedeutung. Roland Graf, Vorstand der Baugenossenschaft, wiederum verknüpft Vergangenheit und Zukunft mit klaren Bekenntnissen. Diese lauten: „Die Baugenossenschaft verbindet traditionelle Werte mit modernen Ansichten! Die Baugenossenschaft setzt energetische Verbesserungen konsequent um! Die Baugenossenschaft wird sich dem demografischen Wandel anpassen! Die Baugenossenschaft ist ein starker Partner!“

Alfred Freitsmiedl, seit 1976 zunächst als Vorstand der Oberschleißheimer bzw. dann seit 1980 der Ober- und Unterschleißheimer Baugenossenschaft tätig, kommt wenige Wochen vor seinem Eintritt in den Ruhestand zu folgendem Ergebnis: „Im Laufe der letzten 60 Jahre hat sich der Wohnungsmarkt stark verändert. Nicht nur die steigenden Grundstückspreise, Baukosten und die Qualitätsansprüche an Wohnkomfort und Umweltschutz erschweren den Bau dringend benötigten Wohnraums, sondern auch fehlende Finanzierungsmittel aus öffentlicher Hand. Mit Hinblick auf die steigenden Mieten für sozial- und freifinanzierte Wohnungen ist es wichtig, auch in Zukunft das Hauptziel der Baugenossenschaft zu verfolgen, nämlich qualitativ hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten, darunter junge Familien, ältere Bürger und alleinerziehende Elternteile, zu schaffen!“

So kann 2009 die Baugenossenschaft, ebenso wie die 1949 gegründete Bundesrepublik Deutschland, auf einen steinigen, aber erfolgreichen Weg zurückblicken. Was die nächsten Jahre betrifft, so ist die Entwicklung in unserer schnelllebigen Zeit ungewiss. Immerhin schaut mit Recht das Ober- und Unterschleißheimer Gemeinschaftsunternehmen mit seinen 20 Mitarbeitern optimistisch in die Zukunft. Sein „Fundament“ steht auf festen Füßen, was andernorts nicht immer der Fall zu sein scheint! *Bürger P.S.* Mit Stolz darf die Genossenschaft ein „bürgerliches Schlösschen“ sein Eigen nennen, die 1891 von Gabriel von Seidl errichtete Villa des Heraldikers, Professor Otto Hupp. So etwas hat weit und breit niemand.